

Landesdelegiertenkonferenz 19. April 2008

Beschluss

Den Ausbau der A 100 jetzt stoppen.

Keine Autobahn durch Neukölln nach Treptow und Friedrichshain!

Die Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen:

Bündnis 90/Die Grünen Berlin lehnen den geplanten Ausbau des Stadtrings – Stadtautobahn A 100 – vom Autobahnkreuz Neukölln bis zum Treptower Park ab und fordern den Senat auf, sämtliche Planungen dazu einzustellen.

Der geplante Weiterbau der A 100, für den noch im Frühjahr 2008 das Planfeststellungsverfahren beginnen soll, ist verkehrs- und klimapolitisch unsinnig. Wie jeder Straßenneubau beseitigt er keine Verkehrsprobleme, sondern führt allenfalls zur Verkehrsverlagerung. Eine Autobahnverbindung in die östliche Innenstadt und zur neuen Anschutz-Arena läuft zudem sämtlichen Verkehrsplanungen zuwider, die in der Innenstadt einen Anteil des nicht motorisierten Individualverkehrs von 80% anstreben.

Die konkreten Planungen, die den Abriss von 200 Wohnungen in Treptow vorsehen und zu einer Zunahme des Verkehrs am ohnehin stark verkehrsbelasteten Treptower Park von 60.000 PKW pro Tag führen werden, erinnern erschreckend an die 60´er Jahre: Den Traum von der autogerechten Stadt. Die Planer bleiben jedoch jede Antwort auf die Frage schuldig, wie die vorhandenen Straßen den zusätzlichen Verkehr aufnehmen sollen, ohne dass es in der Eisenstraße, der Schlesischen Straße und auf der Eisenbrücke zu Dauerstaus kommt.

Mit 130.000.- € pro Meter soll die geplante Autobahn die teuerste jemals in Deutschland gebaute Strecke werden. Neben Bundesmitteln von 420 Millionen Euro sind erhebliche landeseigene Investitionen vorgesehen. So trägt Berlin die Planungskosten, die auch die Kosten für juristische Auseinandersetzungen beinhalten, was zwischen 10 und 20 % der Baukosten ausmacht. Auch die Anpassungen der Stadtstraßen zu den Autobahnanschlüssen muss durch Berlin finanziert werden und kostet mindestens 6 Millionen Euro.

Wir rufen alle Berlinerinnen und Berliner auf, sich kreativ und nachdrücklich gegen diese Autobahnpläne zu engagieren, im Planfeststellungsverfahren Einwendungen zu erheben und gemeinsam mit uns den Weiterbau des Stadtrings durch Neukölln nach Treptow und Friedrichshain zu verhindern!